

SPITZENERGEBNISSE BEIM MATTERHORN TERMINAL TÄSCH

Der Betrag aus den Beteiligungen an der Zermatt Bergbahnen AG und der Matterhorn Terminal AG Täsch blieb unverändert gegenüber dem Vorjahr bei CHF 0.80 Mio. Aufgrund der massiven Einbussen infolge der Pandemie schüttete die Zermatt Bergbahnen AG erneut keine Dividende aus.



Die Covid-19-Pandemie hat auch bei der Matterhorn Terminal AG Täsch das Geschäftsjahr 2020 massgeblich beeinflusst.

Entgegen dem allgemeinen Trend haben sich die behördlichen Massnahmen, die infolge der Pandemie angeordnet worden waren, jedoch positiv auf den Geschäftsgang ausgewirkt. Dies vor allem deshalb, weil viele Reisende während der Pandemie das Auto als Reisemittel bevorzugt haben. In der Folge erzielte die Matterhorn Terminal AG Täsch, an der die BVZ Holding AG mit 34.0% beteiligt ist, 2020 bei Frequenzen und Einnahmen zum siebten Mal in Folge Spitzenergebnisse. Der Gesamtertrag stieg um 6.0% auf CHF 5.6 Mio. und erreicht damit den höchsten Wert seit der Eröffnung im Jahre 2006. Das EBITDA konnte um 7.0% auf CHF 4.3 Mio. und der Unternehmensgewinn um 40.5% auf CHF 1.9 Mio. gesteigert werden. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 betrug 7.5% des nominalen Aktienkapitals, woraus für die BVZ Gruppe wie im Vorjahr ein Beteiligungsertrag von CHF 0.27 Mio. resultierte.

Das Matterhorn Terminal Täsch versteht sich als Parkhaus mit komfortablem und nahtlosem Umstieg auf den Zugshuttle von Täsch ins autofreie Zermatt. Die Nutzer profitieren von einem Parkhaus mit rund 2100 gedeckten Parkplätzen im 24-Stunden-Betrieb, breiten Gängen für den Weg mit Gepäck vom Auto zum Zug, komfortablem Zugang zu den Zügen sowie grosszügigem Stauraum für Gepäck-Trolleys und Sportausrüstungen in der Bahn. Schliessfächer, Umkleidekabinen, Toiletten, Bistro, Lebensmittelshop, Geldwechsel, ein Kiosk sowie multimediale Informationsmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Während das Matterhorn Terminal Täsch von der Covid-19-Pandemie profitieren konnte, war die zweite Beteiligung der BVZ, die Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), erneut stark von den Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus betroffen. Das fast vollständige Ausbleiben der internationalen Gäste konnte auch durch die signifikant höhere Zahl der Schweizer Gäste nicht kompensiert werden. Dies führte zu einer Verschlechterung der Er-

tragslage bei nahezu gleichbleibenden Betriebskosten. Im Geschäftsjahr 2020/2021 sank der Umsatz um 15.0% auf CHF 55.2 Mio. Das EBITDA von CHF 19.2 Mio. lag 37.5% unter dem Vorjahresniveau. Der Cashflow erreichte CHF 15.9 Mio. oder 28.0% des Betriebsertrags. Das Unternehmensergebnis betrug CHF -3.0 Mio. Aufgrund der Ertragsentwicklung und der Unsicherheit über den weiteren Geschäftsverlauf verzichtet die Zermatt Bergbahnen AG wie im Vorjahr auf eine Dividendenausschüttung. Trotz Lockdown und der damit verbundenen Unsicherheiten wurden dennoch zahlreiche Projekte umgesetzt, unter anderem die erste autonome Gondelbahn der Schweiz.

Die Zermatt Bergbahnen AG ist 2002 aus dem Zusammenschluss der Bergbahnunternehmen in Zermatt hervorgegangen und erschliesst mit 34 Transportanlagen und 360 Pistenkilometern eines der höchsten und faszinierendsten Ausflugsziele Europas. Die Gornergrat Bahn AG brachte ihre damalige Sport Area als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Der Personalbestand belief sich am Ende des Geschäftsjahrs 2020/2021 am 31. Mai 2021 auf 288 Mitarbeitende.